

Was tun gegen **DESINFORMATION?**



Tipps, Methoden und Erkenntnisse
für die medienpädagogische Arbeit
mit Jugendlichen

ISI
SO!

Reißerische Schlagzeilen, manipulierte Bilder und Videos, die mit Hilfe einer künstlichen Intelligenz erstellt wurden – was uns täglich auf Plattformen wie TikTok und Instagram begegnet, stellt uns vor große Herausforderungen. Gleichzeitig wird Social Media immer wichtiger für die **Meinungsbildung** zu alltäglichen, aber auch zu politischen Themen. Zwischen süßen Katzen und viralen Tanzvideos finden sich Desinformationen, mit denen Stimmung gegen andere Menschen gemacht wird.

Im Projekt **Isso!** werden lebensweltnahe Methoden entwickelt, um die Medienkompetenz von Jugendlichen im Umgang mit Desinformation zu stärken. Hier sind Ergebnisse aus dem Projekt zusammengefasst: Praktische Tipps im Umgang mit Desinformationen, Methoden für die Arbeit mit Jugendlichen, Ausschnitte aus spannenden Dossiers zu Social Media-Diensten und Erkenntnisse aus der Wissenschaft. Das ausführliche Material ist kostenlos online verfügbar: rise-jugendkultur.de/isso/



Desinformation bezeichnet irreführende oder falschen Informationen, die mit dem Ziel verbreitet werden, Menschen zu täuschen oder zu beeinflussen. Für die bessere Verständlichkeit und Lebensweltnähe nutzen wir in der Arbeit mit Jugendlichen synonym auch den Begriff „Fake News“. Dieser ist jedoch nicht unproblematisch, da er unter anderem von Donald Trump im Präsidentschaftswahlkampf 2016 in den USA instrumentalisiert wurde, um seriöse journalistische Quellen zu diskreditieren.

METHODE

„Fake or Real?“ Klammeraktion



Zielgruppe

Jugendliche ab 12 Jahren, entwickelt für den offenen Betrieb im Jugendtreff, kann auch in der Schule umgesetzt werden



Zeit

flexibel;
5-30 Minuten
pro Nachricht/
Meldung, je
nach Interesse
und Motivation



Ziele

- Gesprächsanlässe schaffen und Reflexionsanstöße setzen: Je nach Auswahl der Meldungen kommt man mit den Jugendlichen zu verschiedensten Themen und Fragestellungen ins Gespräch.
- Austausch von Tipps & Tricks zum Erkennen von Fake News.



Materialien

- farbige DIN-A4-Ausdrucke der Vorlagen & Hintergrundinformationen: padlet.com/parabol/fake_klammeraktion_jugend
- beschriftete oder verschiedenfarbige Wäscheklammern
- Schnur/Kordel zum Aufhängen



Worum geht es?

Verschiedene Nachrichten und Meldungen aus dem Netz werden ausgedruckt und im Treff aufgehängt. Am besten möglichst zentral und gut sichtbar. Die Jugendlichen bekommen Wäscheklammern, welche auf der einen Seite mit „Fake“ und auf der anderen Seite mit „Real“ beschriftet sind. Sie können zuerst selbst „nach Bauchgefühl“ ihre Klammern setzen. Danach wird gemeinsam aufgelöst und über die Entscheidung gesprochen. Lassen sich die Jugendlichen motivieren, kann zusätzlich gemeinsam nachrecherchiert werden. Dafür befinden sich auf den Ausdrucken kleine Hinweise und praktische Tipps, welche zu einem schnellen Rechercheergebnis führen. Jugendliche können z.B. auf einer Faktencheckseite auf Instagram oder TikTok Hintergründe zur entsprechenden Meldung finden oder die Google-Rückwärtssuche und Apps zur Bildmanipulation selbst ausprobieren. Dabei sammeln die Jugendlichen weitere praktische Tipps und Tricks zum Erkennen von Fake News.

Link: rise-jugendkultur.de/material/fake-or-real-klammeraktion/



METHODE

TikTok-Wahrheitsbarometer

Worum geht es?



Zielgruppe

Jugendliche ab 14 Jahren, außerschulischer Bereich und Schule, Workshopsetting



Zeit

20 Minuten

1. Auf dem Boden wird eine Linie markiert an deren Ende jeweils ein Schild mit „glaube ich total“ und „glaube ich gar nicht“ angebracht wird.
2. Die Teilnehmenden bekommen Zettel ausgeteilt, auf denen jeweils der Screenshot eines Videos und ein QR-Code mit dem Link zum Video abgedruckt sind. So können die Teilnehmenden die Videos eigenständig mit ihrem Smartphone oder einem Tablet anschauen.
3. Anschließend platzieren sie den Ausdruck zum Video je nach eigener Einschätzung in Einzelarbeit auf dem Wahrheitsbarometer. Die Fragestellung lautet: Glaubst du, was im TikTok erzählt wird?
4. Die Workshopleitung spricht mit den Teilnehmenden über die Verteilung der Positionierungen. Sie reflektieren zusammen, wie diese Einschätzungen zustande kamen und welche Kriterien es für „gute Informationen“ und welche es für „schlechte Informationen“ aus ihrer Sicht geben könnte. Die Ergebnisse werden an einem Flipchart festgehalten.

Materialien



- Klebeband, Flipchart und Stifte
- Smartphones/Tablets
- Schilder beschriftet mit „glaube ich“ und „glaube ich gar nicht“
- für jede teilnehmende Person ca. sieben Dokumente mit QR-Codes zu den TikTok-Videos

- Kriterien für „gute“ und „schlechte“ Informationen entwickeln
- Medieninhalte und deren Machart hinterfragen und einordnen
- bisher verwendete Kriterien zur Einordnung von Informationen reflektieren



Ziele

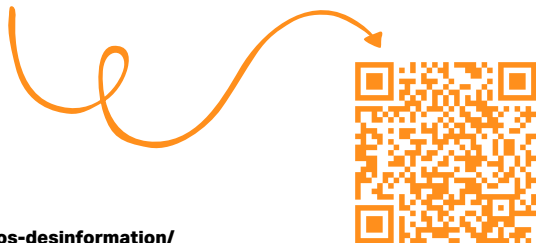
Link: rise-jugendkultur.de/materialpaket/materialpaket-desinformation/





Erklärvideos zum Thema Desinformation

Hier geht es zu drei kurzen Erklärvideos, die sich dem Thema Desinformation widmen. Die Videos bieten Antworten auf die Fragen, was Desinformation überhaupt ist, wie sie sich verbreitet, welche Folgen sie haben kann und was wir dagegen unternehmen können.



Link: rise-jugendkultur.de/material/erklaervideos-desinformation/

Praktische Tipps zum Erkennen von Desinformation



- 01 Quelle prüfen** Schau dir genau an, woher die Nachricht, das Bild oder das Video kommt. Kennst du die Website? Gibt es ein Impressum? Ist die Quelle vertrauenswürdig und seriös?
- 02 Von wem kommt die Nachricht?** Wer hat die Nachricht verfasst? Gibt es die Person wirklich?
- 03 Text genau lesen** Werden im Text besonders viele Ausrufezeichen oder Großbuchstaben verwendet? Findest du Rechtschreibfehler?
- 04 Titel anschauen** Ist der Titel total krass oder reißerisch? Und passt der Inhalt zum Titel?
- 05 Aufruf zum Teilen** Steht in der Nachricht, dass du sie teilen oder weiterleiten sollst? Dann sei besonders vorsichtig...
- 06 Ist alles nur Spaß?** Satire-Nachrichten (z.B. „Der Postillon“) veröffentlichen nicht ernstgemeinte Nachrichten. Schau dir die Seite genau an.
- 07 Achtung bei Social Bots!** Prüfe, ob hinter Posts in sozialen Netzwerken ein Bot steckt: Gibt es eine Profilbeschreibung? Verwendet der Account ein Bild? Was für eines? Postet das Profil unrealistisch viel?

Praktische Tipps zum Erkennen von Desinformation

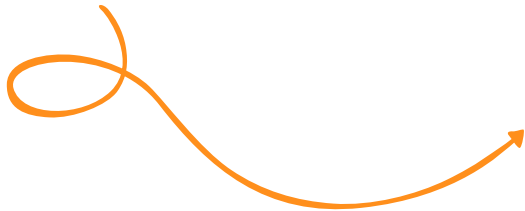


- 08 Datum-Check** Ist das Datum noch aktuell? Oder ist das Ganze eine uralte Geschichte? Wurden alte Bilder für vermeintlich neue Nachrichten verwendet?
- 09 Sind Bilder manipuliert?** Wirkt ein Bild bearbeitet oder so, als ob es nicht zum Rest passt? Prüfe die Echtheit mit der Google-Bilder-Rückwärtssuche (im Suchfeld auf Kamera-Symbol klicken).
- 10 Woher kommen die Bilder?** Ist die dargestellte Situation vorstellbar? Ist eine Quelle zum Bild angegeben? Kann das Bild aus einem anderen Kontext stammen?
- 11 Sind Vorurteile im Weg?** Wir alle haben Meinungen zu vielen Themen. Versuche möglichst unvoreingenommen an Infos aus dem Internet heranzugehen.
- 12 Andere Medien** Kennst du Faktchecking Seiten wie mimikama.at oder correctiv.org? Findest du auf den Seiten etwas zu der Nachricht oder dem Bild?
- 13 Wem nützt es?** Hat jemand oder eine Gruppe einen Nutzen davon, wenn die Nachricht verbreitet wird?
- 14 Andere Medien** Haben andere Medien das gleiche berichtet? Welche?



Dossiers

In zehn Dossiers werden bei Jugendlichen populäre Plattformen und Dienste vorgestellt, die im Zusammenhang mit Desinformationen relevant für ihre politische Meinungsbildung sein können. Dabei enthalten die Dossiers auch konkrete Handlungstipps. Hier gibt es alle Dossiers zum Nachlesen:



Link: rise-jugendkultur.de/isso/



TikTok, Politik und Desinformation

WAS WIR WISSEN UND WAS WIR MACHEN KÖNNEN

Immer mehr junge Menschen nutzen TikTok, um mit Freund*innen in Verbindung zu bleiben, sich auszudrücken und die Welt zu erkunden. Aber wie funktioniert die App? Wer entscheidet, welche Inhalte Nutzer*innen sehen? Und wie steht es um Desinformation auf der Plattform? Diese Fragen beantwortet das Dossier zu TikTok, Politik und Desinformation, das kostenlos in voller Länge online verfügbar ist.

Link: rise-jugendkultur.de/artikel/tiktok-politik-und-desinformation/

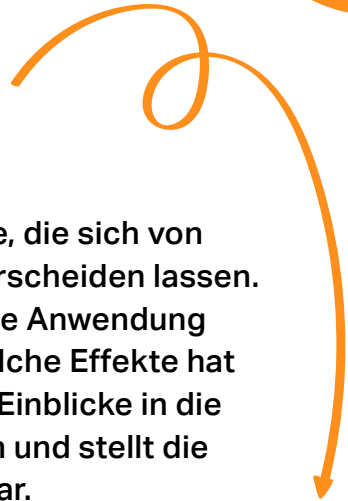




ChatGPT, Politik und Desinformation

WAS WIR WISSEN UND WAS WIR MACHEN KÖNNEN

Die KI-Anwendung ChatGPT produziert Texte, die sich von denen menschlicher Autor*innen kaum unterscheiden lassen. Das wirft Fragen auf: Welchen Einfluss hat die Anwendung auf die Verbreitung von Desinformation? Welche Effekte hat sie auf die Bildungsarbeit? Das Dossier gibt Einblicke in die Diskussion, zeigt Anwendungsmöglichkeiten und stellt die Funktionsweise von ChatGPT verständlich dar.



Link: rise-jugendkultur.de/artikel/chatgpt-politik-und-desinformation/



Studie zum Informationshandeln Jugendlicher



Um gegen Desinformation arbeiten zu können, ist es wichtig, die Informationsroutinen junger Menschen in ihren sozialen und medialen Informationsräumen miteinzubeziehen. Überraschenderweise gibt es jedoch kaum wissenschaftliche Ergebnisse dazu, wie die unterschiedlichen Angebote und Bezugspersonen in Bezug auf lebensweltlich relevante Themen, über die sich junge Menschen regelmäßig informieren, miteinander verbunden sind. Auch gibt es relativ wenige Erkenntnisse darüber, mithilfe welcher Routinen des Informationshandelns junge Menschen in diesen Informationsräumen Desinformationen erkennen und wie sie mit ihnen umgehen. Um diese Leerstelle für die medienpädagogische Arbeit zu bearbeiten, wurde im Projekt Isso! eine explorative, qualitative Studie durchgeführt.

Die Studie hat drei Schwerpunkte: (a) Aufgezeigt wird, wie sich die Informationsräume junger Menschen in Abhängigkeit von Thema und soziokulturellem Kontext verändern. (b) Die Bewertungsstrategien junger Menschen werden aufgezeigt, mit denen sie im Kontext der eigenen Informationsräume gute Informationen von solchen unterscheiden, die weniger vertrauenswürdig bzw. potenziell desinformierend sind. (c) Es wird am Beispiel beschrieben, wie und woran junge Menschen welche Desinformationen erkennen und wie sie mit diesen umgehen. Die Ergebnisse der Studie bilden eine wichtige Grundlage für die medienpädagogische Praxis und zeigen Entwicklungspotentiale für die Projektarbeit gegen Desinformation auf.

Hier geht es zu den Ergebnissen:
rise-jugendkultur.de/isso



Das Projekt: Isso!

Jugendliche gegen Desinformation

Das Projekt Isso! unterstützt Jugendliche darin, besser mit Informationen im Netz umgehen zu können, besonders in Bezug auf die eigene Meinungsbildung. Ziel ist es, gemeinsam mit Jugendlichen Methoden zu entwickeln, um die Inhalte, die uns täglich im Netz begegnen zu hinterfragen und einordnen zu können. Alle Materialien, die in Isso! entstehen, werden über die Plattform [rise-jugendkultur.de](https://www.rise-jugendkultur.de) als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt.

Isso! ist ein Projekt des JFF in Zusammenarbeit mit Parabol und ufuq, gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen des Förderprogramms Demokratie im Netz.